



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Stadt Bedburg

SPD-Fraktion, Bernd Coumanns, Talstr. 66, 50181 Bedburg
Stadt Bedburg
Herrn Bürgermeister Sascha Solbach
Am Rathaus 1
50181 Bedburg

10.04.2017

Antrag „Bedburg wächst - Wohnbedarf für die Zukunft decken“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Ausschuss für Stadtentwicklung wurde am 29.11.2016 das „Siedlungsflächenkonzept Wohnen“ vorgestellt. Als Fazit wurde festgehalten, dass es in Bedburg rein planerisch betrachtet noch rund 66 ha an Wohnbauflächenreserven vorhanden sind, wovon viele aber nur schwer zu realisieren sind. Hinzu kommt, dass die Bezirksregierung einen Bedarf an Wohnbauflächen bis 2035 von rund 90 ha in Bedburg sieht. Ebenso steigen die tatsächlichen Einwohnerzahlen und die Bevölkerungsprognose für Bedburg wieder. Bedburg ist wieder eine wachsende Stadt.

Damit wir dem zu erwartenden Zuzug von Menschen in Bedburg auch aufnehmen können, müssen wir Wohnbauflächenreserven ausweisen, die auch tatsächlich zu Wohngebieten entwickelt werden können.

Vor diesem Hintergrund stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

1. Großes Neubaugebiet im Bereich Bedburg-West / Kirdorf realisieren

Hinter dem in Kürze entstehenden Neubaugebiet „Zwischen den Lindchen“ ist im Regionalplan eine größere Fläche von rund 10 ha als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ (ASB) ausgewiesen.

Die SPD-Fraktion beantragt, für diese Fläche einen Aufstellungsbeschluss mit dem Ziel zu fassen, dieses Gebiet im Flächennutzungsplan (FNP) als Wohnfläche auszuweisen und als Bauland weiterzuentwickeln.

2. Große Wohnbaupotenziale im Ortsteil Lipp prüfen

Für den Ortsteil Lipp sind im Siedlungsflächenkonzept drei größere Potenzialflächen in einer Größenordnung von insgesamt rund 20 ha aufgeführt, die aber alle verschiedenen Einschränkungen unterliegen (Landschaftsschutzgebiet, Gemeinbedarfsfläche für ein Krankenhaus oder teilweise Flächentausch für das geplante Gewerbegebiet terra nova).

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung prüft, ob die Einschränkungen aufgehoben werden können, so dass eine Entwicklung der genannten Flächen zu Wohngebieten erfolgen kann.

3. Kirch-/Grottenherten zu einem neuen Siedlungsschwerpunkt ausbauen.

Wir werden den prognostizierten Bedarf an Wohnflächen für die Stadt Bedburg nur decken können, wenn wir einen neuen Siedlungsschwerpunkt schaffen. Zwischen Königshoven im Norden von Bedburg und Kirdorf im Süden von Bedburg gibt es hierfür kaum noch ausreichende Flächen. Kirch-/Grottenherten bietet dagegen noch genügend Raum und eine bereits vorhandene Infrastruktur: eine Grundschule, zwei Kindergärten, eine ausreichende Nahversorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs und Ärzte. Auch ist der Ort günstig zwischen zwei Autobahnanschlüssen gelegen.

Die SPD-Fraktion zieht hieraus folgende Konsequenzen:

a) Im Siedlungsflächenkonzept werden für Kirch-/Grottenherten 8 potentielle Wohnbauflächen von rund 11 ha ausgemacht.

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung diese Flächen vorrangig untersucht, welche davon realistisch als neue Wohngebiete ausgewiesen werden können.

b) Im Siedlungsflächenkonzept sind für Kirchherten 4 Gebiete als mögliche Flächen für eine so genannte Nachverdichtung identifiziert worden. Meist ist dies eine Ansammlung von großen Gärten oder innerörtlichen Wiesen, die mit Einverständnis der Eigentümer zu einem Wohngebiet entwickelt werden können.

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung mit den Eigentümern Gespräche führt, um diese Flächen als Bauland ausweisen zu können.

c) Aber auch die oben genannten Maßnahmen werden nicht ausreichen, um den Wohnflächenbedarf bis 2040 zu befriedigen.

Die SPD-Fraktion beantragt daher, für Kirch-/Grottenherten einen Aufstellungsbeschluss des Flächennutzungsplans mit dem Ziel zu fassen, am Rand des Doppelortes zusätzliche Wohnflächen auszuweisen und als Bauland weiterzuentwickeln. Sollte hierzu eine Änderung des Regionalplans notwendig sein, um weitere Flächen um Kirch-/Grottenherten als „Allgemeiner Siedlungsbereich“ auszuweisen, wird die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Antrag im Regionalrat zu stellen.

4. Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft prüfen

Zur Realisierung der beschriebenen neuen Wohnbauflächen werden umfangreiche Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern notwendig sein. Auch soll die Stadt Bedburg und damit alle Bürgerinnen und Bürger von der Wertsteigerung der Grundstücke im Falle einer Ausweisung als Bauland profitieren. In vielen Kommunen wurden diese Aufgaben an eine Stadtentwicklungsgesellschaft übertragen, die Grundstücke erwirbt und bis zur Baureife weiterentwickelt.

Die SPD-Fraktion beantragt daher, die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft für Bedburg zu prüfen. Eventuell wäre dies auch im Zusammenhang mit der geplanten Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft möglich.

Für die Bearbeitung des Antrags im zuständigen Fachausschuss bedanken wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Coumanns

Rudolf Nitsche

Vorsitzender

Sprecher im Ausschuss
für Stadtentwicklung